

Ensemble Phoenix Munich

Seit einigen Jahren zeigen Joel Frederiksen und das von ihm 2003 anlässlich der Produktion seiner ersten Solo-CD *Orpheus I am* in München gegründete Ensemble Phoenix Munich, wie aufregend aktuell Alte Musik klingen kann. Neben der eigenen Konzertreihe im Bayerischen Nationalmuseum ist das Ensemble, dessen Repertoire Werke aus Renaissance und Barock sowie Musik der amerikanischen Pionierzeit (1800-1900) beinhaltet, auch international aktiv. Seine Programme zeichnen sich durch besondere Originalität und ernsten Forschungsseifer aus, wobei die Liebe zu Dichtung und Architektur einen hohen Stellenwert genießt. Die Musiker spielen vorwiegend nach Originalmanuskripten und auf Originalinstrumenten. Parallel dazu werden neue Werke in Auftrag gegeben, so z. B. bei den zeitgenössischen Komponisten Laurence Traiger (USA/München) und William Ceuleers (Belgien). Zahlreiche Gastverpflichtungen führten und führen das Ensemble Phoenix Munich, dessen Name symbolisch für Kreativität, Erneuerung und Leidenschaft steht, zu etlichen internationalen Festivals (u. a. Innsbrucker Festwochen, Festwochen der Alten Musik in Brügge, Tage Alter Musik in Herne). Ihr erfolgreiches Debüt im Prinzregententheater feierten die Musiker im Februar 2009 mit *O felice morire*. Mit seinen originellen Programmen, darunter *Requiem for a Pink Moon*, *Rose of Sharon*, *Masters of Song* ist das Ensemble häufig u. a. in Tschechien, den Niederlanden, Frankreich, Nordamerika sowie deutschlandweit zu erleben. *Requiem for a Pink Moon* bekam 2013 den renommierten Preis ECHO-Klassik unter der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“.

www.ensemble-phoenix.com

Joel Frederiksen studierte Gesang und Laute in New York und Michigan, wo er sein Master's Degree erwarb. Seitdem arbeitete er mit den führenden amerikanischen Ensembles für Alte Musik wie der Boston Camerata und dem Waverly Consort zusammen. Zeitgleich machte er als Opern- und Oratoriensänger auf sich aufmerksam. Engagements führten ihn vom renommierten Vancouver Summer Festival (Plutone in Monteverdis *Orfeo*) bis zu den Festivals in Hong Kong und Brisbane.



Nach seinem erfolgreichen Debüt 1998 bei den Salzburger Festspielen in Kurt Weills *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* unter Dennis Russel Davies ließ Joel Frederiksen sich in Europa nieder. Von München aus bereist er regelmäßig das In- und Ausland, um als Solist mit anerkannten Größen der Szene zu singen bzw. mit den bedeutendsten Gruppen für Alte Musik aufzutreten. Daneben widmet sich Joel Frederiksen intensiv und mit eigenen Programmkonzepten seinem Spezialgebiet: dem Lautenlied der Renaissance und des Frühbarock. Hierbei begleitet er sich selbst auf der Laute und dem Arciliuto.

Bereits 2007 erschien bei harmonia mundi France die erste CD *The Elfin Knight*. 2008 ließ das Label aufgrund des großen Erfolgs mit *O felice morire* eine zweite, ebenso hochgelobte Einspielung folgen, die mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde. 2011 veröffentlichte das renommierte Label Frederiksens amerikanisches Programm *Rose of Sharon* auf CD, 2012 seine Nick-Drake-Hommage *Requiem for a Pink Moon*. Die Einspielung des Wolkenstein-Programms (mit Sabine Lutzenberger und Bernd Oliver Fröhlich) übernahm unter dem CD-Titel *Reflektionen* die deutsche harmonia mundi. Für seine Aufnahme von Zielenskis *Offertoria et communiones* mit Emma Kirkby wurde Frederiksen im Mai 2011 in Paris mit dem Orphée d'Or, der renommiertesten Auszeichnung für die beste Vokalmusikeinspielung der französischen Academie du Disque Lyrique, ausgezeichnet.

www.joelfrederiksen.com

Konzertreihe 2014/2015

PREISE

Karten zu 25,00 € / ermäßigt 20,00 € (Behinderte) und 12,50 € (Schüler, Studenten), erhältlich bei allen München Ticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

ABO sichern!

Abonnement zu 80,00 € / ermäßigt 72,00 € (Behinderte) und 40,00 € (Schüler, Studenten), erhältlich unter Tel. 089/8575604 oder epm@gmx.de

Kartenvorverkauf und Reservierung

München Ticket: Tel. 089 / 54 81 81 81. info@muenchenticket.de, www.muenchenticket.de

Bestellung über das Ensemble Phoenix Munich unter Tel. 089/8575604 oder epm@gmx.de

Tages- bzw. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen.

Veranstaltungsorte

Konzert: 28.09.2014
Mars-Venus-Saal, Bayerisches Nationalmuseum
Prinzregentenstraße 3, 80538 München (U-Bahnen U4/5 bis Lehel)

Konzerte: 04.11.2014 / 15.02.2015 / 03.05.2015
Herz-Jesu-Kirche
Lachnerstrasse 8, 80639 München (U-Bahnen U1/7 bis Rotkreuzplatz)

Weitere Informationen:

www.ensemble-phoenix.com
www.joelfrederiksen.com

Impressum:

Joel Frederiksen – *Künstlerische Leitung*
Gerhard Söhne – *Textbearbeitung*
Carolina Mora – *Management, konzeptionelle Mitarbeit*
Pavel Benes – *Gestaltung*
Thomas Zwillingner – *Fotos*

Unterstützt von und in Zusammenarbeit mit:

BAYERISCHES
NATIONALMUSEUM
EUROPÄISCHE KUNST UND KULTUR
AUS ZWEI JAHRTAUSENDEN



Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)
Tel: +49(0)8052 95 17 99 0
E-Mail: peter.hoesch@stb-hoesch.de



Zwischen Mars & Venus VIII

Konzertreihe 2014/2015



400 Jahre englische Musik – John Dowland, Henry Purcell, Nick Drake

Manchmal leben wir auf dem Mars, manchmal auf der Venus. Die meiste Zeit aber leben wir zwischen Mars und Venus, nämlich auf der Erde...

Liebe Freunde des Ensemble Phoenix Munich,

400 Jahre englische Musik!

Wir sind in der Reihe VIII unserer Konzerte angelangt und es wird Zeit für etwas Neues. So widmen wir zum ersten Mal eine ganze Reihe nur einem Land und seinen großen musikalischen Epochen von der Renaissance bis zur Gegenwart: England. Am Anfang stehen dabei Shakespeare und Dowland, deren Werke nicht nur durch die Zeitgenossenschaft miteinander verknüpft sind. Von unserem (Fast-) Zeitgenossen Nick Drake schauen wir zurück auf Thomas Campion und von Henry Purcell zu Thomas Morley.

Ein unumstrittener Höhepunkt der Liedkunst, eine Blütezeit sowohl der Poesie als auch der Musik, war die englische Renaissance in der Zeit Königin Elizabeths I., als William Shakespeare und John Dowland lebten. Das erste Konzert wird Schätze aus Dowlands etwa 100 Songs umfassendem Liedschaffen präsentieren. Von 1610 bis 1617 war Robert Johnson Komponist für William Shakespeares Theaterkompanie *The King's Men*. Seine und die Werke einiger anonymen Komponisten ermöglichen uns einen Blick auf die Musik, die ursprünglich zu Shakespeares Schauspielen gehörte. Beim letzten Konzert besuchen wir Shakespeares *Globe Theatre* noch einmal mit Liedern des unübertroffenen Thomas Morley.

Ich überlasse es Ihnen, verehrte Zuhörer, zu entscheiden, was den Singer-Songwriter Nick Drake († 1974) mit den Renaissancekomponisten Thomas Campion oder John Dowland verbindet, aber für mich gehören sie in ihrem überzeitlichen Lebensgefühl durchaus zusammen. Das Programm, das dieser Überzeugung Ausdruck verleiht, hat 2013 einen Echo Preis erhalten und die Konzerteinladungen im Gefolge haben auch ein größeres Publikum an der Verschmelzung der Epochen teilhaben lassen. Ich hoffe, dass Sie dieses besondere Programm mit uns in der wunderschönen Herz-Jesu-Kirche miterleben können.

Mit dem dritten Konzert darf ich einen ganz persönlichen innigen Wunsch realisieren. Als ich vor einigen Jahren den englischen Bassisten David Thomas in Duetten von Henry Purcell zusammen mit Dame Emma Kirkby gehört habe, war ich absolut hingerissen. Mich haben die vielen Nuancen und die Expressivität dieses Gesangs-Duos völlig begeistert und damals dachte ich „wenn ich doch auch einmal mit Emma Kirkby diese Lieder machen könnte...“ Seit vier Jahren arbeiten wir nun öfters zusammen, zuletzt mit unserem Programm *Masters of Song--Dowland und Schubert*, und jetzt endlich Purcell!

Begeistert bin ich auch darüber, dass Dr. Lyle Nordstrom (USA), mein verehrter ehemaliger Lehrer sowie Gründer und Leiter von „The Musicians of Swanee Alley“ (mit Paul O'Dette) meine Einladung wahrnimmt und an unserem letzten Konzert nicht nur teilnimmt, sondern auch bei der Gestaltung des Programms mitwirkt. Dr. Nordstrom ist Experte für Renaissance-Musik und hat mit *Swanne Alley* ein weltbekanntes Ensemble aufgebaut, das sich auf das Repertoire des *Broken Consort* spezialisiert hat. Sie müssen den Klang von Bandora, Cittern, Renaissance-Violine, Renaissance-Flöte, Laute und Viola da Gamba erleben--und die herrliche Musik von Thomas Morley!

Unsere Konzertreihe VIII erzählt eine zusammenhängende Geschichte. Es ist die Geschichte von 400 Jahren englischer Musik und wenn Sie kommen und zuhören, sollen Sie lächeln und berührt werden - ich bin sicher, dass Sie etwas Neues entdecken werden.

Mit herzlichen Grüßen
Joel Frederiksen

Pressestimmen:

Mit mächtiger Stimme sang Frederiksen die von Giacomo Carissimi mit reichen Koloraturen und sängerischen Extras versehene Geschichte des abgefallenen Engelsfürsten Luzifer. Als eindrucksvollen Kontrast setzte Axel Wolf im ausverkauften Barocksaal die feinsinnige Toccata prima für Theorbe von Giovanni Girolamo Kapsberger entgegen. Viel Beifall und Zugaben, die mit einem lustigen englischen Trinklied schlossen.

Werner Fritsch
(Battaglia - HNA.de, Bad Arolsen, 3. Juni 2013)

Eine Offenbarung. Die Musiker spielten mit Bedacht, ganz auf das feine und dadurch so tief berührende Klangbild konzentriert, in dem wie zart-zerbrechlich Melancholie und Todessehnsucht, erhebende Schönheit und Lobpreisung des Lebens aufschienen.

Dirk Becker
(Requiem for a Pink Moon - Potsdamer Neueste Nachrichten, 17. März 2014)

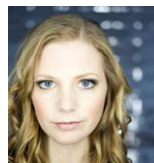
Gesänglich beeindruckten Kirkby und Frederiksen solo, im Duett, gar a cappella. Mit dem bekannten Erbkönig setzten sie gemeinsam einen gelungenen Schlusspunkt, dem nach stehenden Ovationen des Publikums noch zwei Zugaben folgten. Das gesamte Ensemble ist super aufeinander abgestimmt. Ein echter Hörgenuss.

Anna Petra Thomas
(Masters of Song - Aachener Zeitung, 21. Juni 2013)

Das „Ensemble Phoenix Munich“ machte aus diesen und vielen weiteren musikhistorischen interkontinentalen Verbindungen ein konzertantes Vergnügen erster Güte. Die zumeist schlichten Weisen gewannen in der vorzüglich aufeinander abgestimmten Gestaltungskunst der vier Sänger Anmut und Eindringlichkeit. (...) Das Ensemble bot fabelhaften künstlerischen Genuss, gepaart mit amüsantem Bildungsanspruch.

Willi Vogl
(Rose of Sharon - Die Oberbadische, Lörrach, 1. August 2014)

Sänger und Instrumentalisten Zwischen Mars & Venus VIII



Theresa Dlouhy



Timothy Leigh Evans



Joel Frederiksen



Emma Kirkby



Domen Marinčić



Kamila Mazalová



Dr. Lyle Nordstrom



Baptiste Romain



Ryosuke Sakamoto



Sven Schwannberger



Manuel Warwitz



Axel Wolf



Masters of Song mit Emma Kirkby, Februar 2013

1) Tell me, true love

England 1600: Dowland und Shakespeare
Feiern wir den 450sten Geburtstag von William Shakespeare!

Sonntag, 28. September 2014 um 12 Uhr

11.00 Uhr Einführung
Mars-Venus-Saal / Bayerisches Nationalmuseum (Prinzregentenstrasse 3)

Liebeslieder, hochjauchzende und still-betrübte, vom englischen Orpheus John Dowland sowie Lieder auf die unsterblichen Texte von William Shakespeare, unter anderem von Robert Johnson (1583-1633), bilden das Programm. Dazwischen erklingen virtuose Instrumentalwerke aus der Zeit Elizabeths I., aus der nie übertroffenen Blütezeit der englischen Poesie und Musik.

Häufig hören wir die Lautenlieder der späten Renaissance von Tenören oder Countertenören gesungen. Joel Frederiksen, der sich wie seine historischen Vorbilder selbst mit der Laute begleitet, setzt dagegen auf seine tiefe Basstimme und verleiht den Liedern damit eine ganz andere Farbe und einen besonderen Glanz. Begleitet wird er von dem temperamentvollen Lautenisten Axel Wolf, der auch die Instrumentalsoli kunstvoll gestaltet.

Interpreten:
Joel Frederiksen - Bass, Laute Axel Wolf - Laute

2) Requiem for a Pink Moon (CD: Echo Preis 2013)

An Elizabethan Tribute to Nick Drake, genau 40 Jahren nach seinem tragischen Tod mit nur 26 Jahren

Dienstag, 4. November 2014 um 20 Uhr

19.00 Uhr Einführung
Herz-Jesu-Kirche (Lachnerstrasse 8, 80639 München)

Ausgangspunkt des Projekts sind Songs des 1974 im Alter von nur 26 Jahren verstorbenen englischen Liedermachers Nick Drake. Die letzte seiner drei LPs, die noch heute unter Kennern Kultstatus haben, trägt den Titel „Pink Moon“. Mit den in seinen Liedern aufgeworfenen zeitlosen existenziellen Fragen steht Drake in der großen englischen Liedtradition, die bis zu den elizabethanischen Lautenliedern der Renaissance - Joel Frederiksens ureigenem Repertoire - zurückreicht. Alle Accompagnati wurden von Frederiksen für Laute, Viola da Gamba und Theorbe arrangiert. Drakes Kompositionen stellt er Liedern bedeutender Renaissance-Komponisten wie John Dowland und Thomas Campion gegenüber. Teile der gregorianischen Totenmesse umrahmen zudem das gesamte Programm. Eine außergewöhnliche musikalische Entdeckungsreise, die auch auf CD dokumentiert ist und 2013 mit einem „ECHO Klassik-Preis“ in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“ ausgezeichnet wurde.

Interpreten:
Joel Frederiksen - Bass, Laute Timothy Leigh Evans - Tenor, Percussion
Axel Wolf - Theorbe, Laute Domen Marinčić - Viola da Gamba

3) Cynthia's Shining Sphere

Henry Purcell und John Blow
mit der Grand Dame der Alten Musik, Emma Kirkby!

Sonntag, 15. Februar 2015 um 17 Uhr

16.00 Uhr Einführung
Herz-Jesu-Kirche (Lachnerstrasse 8, 80639 München)

Wie John Dowland galt Henry Purcell (1659-95) seinen Zeitgenossen als der „Orpheus britannicus“. Sein in einer kurzen Lebensspanne von nur 36 Jahren geschaffenes umfangreiches Werk machte ihn zum bedeutendsten englischen Komponisten seiner Generation. Purcells über hundert Lieder und 42 Duette zeichnen sich durch ihre sensible und einfühlsame Art aus, die englische Sprache in Musik zu verwandeln. Ihm verdanken wir die erste vollständige Oper Englands, *Dido und Aeneas*. Teils lustige, teils berührend schöne Stücke von Henry Lawes (1595-1662) und John Blow (1649-1708), einem der Lehrer von Henry Purcell, runden unseren Blick auf die Musik Englands zwischen Dowland und Purcell ab. Emma Kirkby, die unumstrittene Meisterin der Alten Musik, interpretiert Soli und Duette mit dem Bassisten Joel Frederiksen.

Interpreten:
Emma Kirkby - Sopran Joel Frederiksen - Bass, Erzlaute
Axel Wolf - Theorbe, Erzlaute Domen Marinčić - Viola da Gamba

4) Now is the month of Maying

Thomas Morley und das „Broken Consort“
mit Dr. Lyle Nordstrom (Musicians of Swanee Alley)

Sonntag, 3. Mai 2015 um 19.30 Uhr

18.30 Uhr Einführung: Dr. Lyle Nordstrom
Herz-Jesu-Kirche (Lachnerstrasse 8, 80639 München)

Zwei der *Greatest Madrigal Hits* des 16. Jahrhunderts sind „April is in my mistress' face“ (1594) und „Now is the month of Maying“ (1595) und beide stammen aus der Feder von Thomas Morley (1557/8-1602). Er vertonte zudem zwei Texte von Shakespeare: „It was a lover and his lass“ aus *Wie es euch gefällt* und „O Mistress Mine“ aus *Was ihr wollt*. Shakespeare und Morley gehörten sogar der gleichen Kirchengemeinde an und haben sich höchstwahrscheinlich gekannt.

Morley, der auch Kirchenorganist war, schrieb innovative Musik für ein spezielles Ensemble von sechs Instrumenten, das „Broken Consort“ (Violine, Flöte, Laute, Bandora, Cittern, Viola da Gamba). Dabei spielt die Laute eine besonders wichtige Rolle mit ihren ununterbrochenen Kaskaden von virtuos Verzierungen. Kurzweilige Instrumentalstücke und feinkomponierte, stimmungsvolle Vokalwerke: ein echter Hörgenuss!

Interpreten:
Theresa Dlouhy - Sopran Kamila Mazalová - Alt
Manuel Warwitz - Tenor Timothy Leigh Evans - Tenor
Joel Frederiksen - Bass, Laute, Cittern Ryosuke Sakamoto - Laute
Baptiste Romain - Renaissance Violine Dr. Lyle Nordstrom - Bandora
Sven Schwannberger - Flöte, Blockflöte, Laute Domen Marinčić - Viola da Gamba



Requiem for a Pink Moon – An Elizabethan Tribute To Nick Drake
Joel Frederiksen, Ensemble Phoenix Munich
CD, harmonia mundi 902111

ECHO PREIS 2013

„Der Amerikaner mit der unwiderstehlichen Basstimme vereint gregorianischen Gesang, Lautenlieder elisabethanischer Komponisten und Songs von Nick Drake in Bearbeitungen für alte Instrumente zu einer fantastischen Mischung. Musik, die unter die Haut geht!“ Berliner Morgenpost



Rose of Sharon – 100 Years of American Music
Joel Frederiksen, Ensemble Phoenix Munich
CD, harmonia mundi 902085

TOP 10 Billboard Chart
Best of 2011 - Amazon.com
10/10 Classicstoday.com - Highest Rating

“[A] real gem... A widely varied collection of musical Americana rendered with consistent beauty and restraint. Mr. Frederiksen sets a soulful tone at the start with a solo rendering of the Shaker spiritual ‘Lay Me Low’ and later adds the sober ballads ‘The Death of General Wolfe’ and ‘Captain Kidd.’ This one is to treasure, from beginning to end.” - The New York Times



O felice morire – Firenze, 1600
Joel Frederiksen, Ensemble Phoenix Munich
CD, harmonia mundi 901999

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK 2008

Auf der CD *O felice morire* präsentiert der amerikanische Bassist und Lautenist Werke von Giulio Caccini und weiteren Sänger-Komponisten wie Andrea Falconieri oder Giovanni Pulischi. Diese waren stets auch ihre eigenen Interpreten, wodurch die Stücke naturgemäß eine gehörige (mitunter schon fast ungehörige) Portion Virtuosität verlangen. Genau das rechte Repertoire also für Joel Frederiksen, der sich in dieser extrem ausgezienten, hochexpressiven Musik hörbar zu Hause fühlt.



The Elfin Knight – Ballads and Dances
Joel Frederiksen, Ensemble Phoenix Munich
CD, harmonia mundi 901983

BEST OF 2007
Records Of The Year lists:
CLASSICSTODAY.COM
AUDIOPHILE AUDITION

„Mit Gesang Geschichten zu erzählen“ – das fasziniert Joel Frederiksen am meisten. Mit eigener Lautenbegleitung oder mit seinem Münchner Ensemble führt uns dieser ungewöhnliche Sänger durch die Welt der angelsächsischen Balladen. Er erzielt mit einfachen Mitteln starke Affekte und hält uns bis zum Schluss mit diesen Geschichten über Liebe, Tod und Krieg in seinem Bann. Einfach magisch!